

## Newsletter

INFORMATIONEN IM JANUAR 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als am 6. Januar Anhänger\*innen des scheidenden US-Präsidenten Donald Trump das Capitol stürmten, wurde einmal mehr klar, dass rechte Akteur\*innen auch im neuen Jahr nicht müde werden, sich online zu vernetzen, mit Fake News gegenseitig aufzustacheln und zu Aktionen wie dem Sturm aufs Capitol zu mobilisieren.

Rechtspopulistische Beiträge und Fake News, die in Sozialen Medien rege geteilt werden, sind auch in Deutschland eine Belastungsprobe für das demokratische Miteinander. Rechte Politiker\*innen wie Erika Steinbach etwa, die der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES) vorsitzt, erreichen mit ihren geschichtsrevisionistischen Posts und Tweets viele Menschen – auch in gesellschaftlichen Kreisen, denen die AfD als Partei eigentlich zu rechts ist.

Zu Beginn des Bundestagswahljahres 2021 wollen wir als Bildungsstätte dazu beitragen, den "Stiftungstrick" der AfD-nahen DES aufzudecken: mit einer Aufklärungskampagne über die führenden Köpfe der Stiftung und ihr rechtes und geschichtsrevisionistisches "Bildungs"-Programm. Damit wollen wir verhindern, dass die Stiftung ab Herbst Millionen von Steuergeldern bekommt, sollte die AfD ein zweites Mal in den Bundestag einziehen – was leider zu erwarten ist.

In diesem Newsletter finden Sie alle Infos zur Kampagne und erfahren, wie Sie selbst in Ihrem Umfeld und in Sozialen Medien über den "Stiftungstrick" der AfD aufklären können.

Herzliche Grüße und einen guten Start ins Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihr Meron Mendel

und das Team der Bildungsstätte Anne Frank

---



## Der Stiftungstrick der AfD

### Unsere Kampagne klärt über die Desiderius-Erasmus-Stiftung auf

Seit ihrer Gründung 2017 hat die AfD-nahe Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES) die Funktion, der AfD ein bürgerliches Antlitz zu geben: Vordergründig geht es bei ihren scheinbar harmlosen Vorträgen und Diskussionsabenden um Geschichte und Kultur. Doch das Führungspersonal der Erasmus-Stiftung ist alles andere als harmlos: Neben der Vorsitzenden Erika Steinbach tummeln sich in Vorstand und Kuratorium Rassentheoretiker und Verschwörungsideologen, völkische Pseudowissenschaftler und knallharte Rechtsextreme aus dem Umfeld der Identitären Bewegung und des Antaios-Verlags von Götz Kubitschek.

Mit unserer aktuellen Kampagne wollen wir über diesen "Stiftungstrick der AfD" aufklären: Denn die DES verschafft menschenfeindlichen Positionen einen intellektuellen Anstrich – und könnte nach der nächsten Bundestagswahl im November mehrere Millionen Euro Steuergelder dafür bekommen!

Bei unserer Kampagne haben wir prominente Unterstützung, unter anderem von der ehemaligen Sea-Watch-Kapitänin **Carola Rackete**, der Theologin **Margot Käßmann**, dem Kabarettist **Max Uthoff**, der deutsch-französischen Journalistin **Beate Klarsfeld** und **Christoph Lübcke**, dem Sohn des ermordeten Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke.

[Zur Webseite](#)

[Zur Pressemitteilung](#)

### In der Presse

Jüdische Allgemeine, 14. Januar 2021

**"Feinde der Demokratie sollten nicht aus Steuermitteln finanziert werden"**

[Zum Artikel](#)

Frankfurter Rundschau, 14. Januar 2021

**"Warnung vor AfD-Stiftung"**

[Zum Artikel](#)

evangelisch.de, 14. Januar 2021

**"Bildungsstätte Anne Frank warnt vor AfD-naher Stiftung"**

[Zum Artikel](#)

[Unser Kampagnen-Clip](#)



---

## Themenheft Geschichtsrevisionismus

### Wie die Rechten die Geschichte umdeuten

Geschichtsrevisionismus ist kein neues Phänomen, doch mit dem Erstarren rechtspopulistischer Kräfte in den vergangenen Jahren, dem Einzug der AfD in den Bundestag und in sämtliche Landtage sowie der Gründung der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung werden geschichtsrevisionistische Positionen auch in der Öffentlichkeit zunehmend prominenter geäußert.

Das Themenheft "**Geschichtsrevisionismus und Antisemitismus – Wie die Rechten die Geschichte umdeuten**" gibt einen Überblick über aktuelle Formen von Geschichtsrevisionismus, benennt wichtige Akteur\*innen und deren typische Argumentationsfiguren und zeigt, an welche gesellschaftlichen Einstellungen sie anknüpfen.

Mit Beiträgen von Martin Steinhagen, Volker Weiß, Natascha Strobl, Axel Drecoll, Martin Schellenberg, Tim Wolff, Max Czollek, Stella Hindemith u. a.

[Zum Themenheft](#)



---

## Termine & Angebote

---

### Digitale Veranstaltungreihe: Ein Jahr nach dem Anschlag von Hanau

Am 19. Februar jährt sich der Terroranschlag von Hanau zum ersten Mal. Im Gedenken an die neun Menschen, die an diesem Abend aus rassistischen Gründen

ermordet wurden, laden wir in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium sowie mit der DEXT-Fachstelle Hanau und dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften zur digitalen Veranstaltungsreihe "**(M)Ein Beitrag gegen das Vergessen – Ein Jahr nach dem rassistischen Anschlag von Hanau**" ein.

**Dienstag, 23. bis Freitag, 26. Februar**

Nähere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer [Homepage!](#)

---

## Sonderausstellung "Hingucker?": Unsere digitalen Angebote

Unsere Sonderausstellung "**Hingucker? Kolonialismus und Rassismus ausstellen**" thematisiert Kolonialrassismus, ohne den kolonialen Blick zu reproduzieren – und stellt die Praxis des Ausstellens selbst zur Diskussion. Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen muss die Ausstellung derzeit geschlossen bleiben. Mit unseren digitalen Angeboten können Sie die Ausstellung und das Rahmenprogramm aber virtuell erleben!

### Rahmenprogramm

Mittwoch, 27. Januar 2021, 19 Uhr

**SayTheirNames: Wo stehen wir ein Jahr nach Hanau?**

Diskussion mit **Ferda Ataman, Ayse Gülec, Vanessa Thompson, Christian Bangel**. Mit einer Keynote von **Newroz Duman** (Initiative 19. Februar Hanau). Moderation: **Hadija Haruna-Oelker**.

Donnerstag, 4. Februar, 17 Uhr

**Streitbar: Rassismus – brauchen wir einen neuen Begriff, eine neue Sprache dafür?**

Mit **Canan Topcu** (Journalistin) und **Alice Hasters** (Journalistin). Moderation: **Hadija Haruna-Oelker**.

Nähere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer [Homepage!](#)



### Digitaler Rundgang

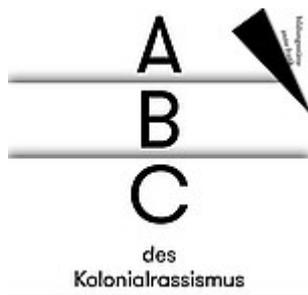
Kuratorin **Jeanne Nzakizabandi** führt Besucher\*innen auf unserem [Youtube-Kanal](#) durch die Ausstellung.



## Das ABC des Kolonialrassismus

Von A wie "Afrika ist kein Land", D wie "Dekolonisierung" oder I wie "Indigen": In unserem **Online-Glossar zur Sonderausstellung** erklären wir wichtige Begriffe rund um die Themen Kolonialismus und Rassismus.

[Zur Facebook-Seite der Bildungsstätte](#)



### Themenheft "Deutscher Kolonialismus"

Das Themenheft "**Deutscher Kolonialismus - Ein vergessenes Erbe?**" bietet neben theoretischen Grundlagen auch pädagogische Ansätze zur Analyse postkolonialer und rassistischer Bilder und Stereotype in der heutigen Gesellschaft sowie methodische Empfehlungen, diesen zu begegnen.

[Zum kostenlosen Download](#)



---

## WIR SIND HIER. Festival für kulturelle Diversität

Ein Jahr nach den rassistischen Anschlägen von Hanau lädt das Literaturhaus Frankfurt in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank zum Festival "WIR SIND HIER" ein.

Das Festival befasst sich mit dem Zustand Deutschlands als Zuwanderungsland. Dem Narrativ einer belastenden Einwanderungsproblematik und der verbreiteten Gleichgültigkeit gegenüber rassistischer oder antisemitischer Gewalt werden positive, kritische und inklusive Narrationen entgegengesetzt.

Eingeladen sind Autor\*innen, die sich in ihrer literarischen, journalistischen oder publizistischen Arbeit mit Rassismus beschäftigen – darunter **Michel Abdollahi, Mohamed Amjahid, Ferda Ataman, Idil Baydar, Max Czollek, Alice Hasters, Ronya Othmann** und **Hengameh Yaghoobifarah**.

**Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. Februar**  
Literaturhaus Frankfurt

[Mehr Infos](#)

## Rückspiegel

### Blickwinkel-Tagung 2020 zum Nach- und Wiederanhören!

Bei unserer elften Blickwinkel-Tagung am 7. und 8. Dezember 2020 gab es gleich zwei Neuerungen: Aufgrund der Corona-Pandemie fanden diesmal alle Vorträge und Diskussionen online statt, außerdem wurde unter dem Titel "**Von Strippenziehern und Terroristen**" sowohl Ressentiments gegen Jüdinnen und Juden als auch Muslim\*innen in der postnationalsozialistischen Gesellschaft in den Fokus gerückt.

Die Vor- und Beiträge von **Cemile Giousouf** (Bundeszentrale für politische Bildung), **Petra Follmar-Otto** (Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"), **Meron Mendel** (Bildungsstätte Anne Frank), **Riem Spielhaus** (Georg-August-Universität), **Tom Uhlig** (Bildungsstätte Anne Frank), **Saba-Nur Cheema** (Bildungsstätte Anne Frank) **Yasemin El-Menouar** (Bertelsmann Stiftung), **Yassin Musharbash** (Journalist und Buchautor), **Sina Arnold** (TU Berlin), **Carmen Colinas** (Südwestrundfunk) und **Lea Wohl von Haselberg** (Medienwissenschaftlerin) können Sie auf unserem Youtube-Kanal ansehen und -hören.

[Zur Youtube-Playlist](#)

[Zum Programmflyer](#)

[Zur Blickwinkel-Seite](#)



### Frankfurter Integrationspreis für die Bildungsstätte Anne Frank

Im Dezember 2020 hat die Stadt Frankfurt ihre Integrationspreise im Frankfurter Römer verliehen: Die Bildungsstätte Anne Frank wurde für "ihren bewussten Blick

auf alle Formen der Diskriminierung" und "ihr herausragendes Engagement für eine vielfältige Stadtgesellschaft" (Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt) mit dem Integrationspreis ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr über diese Würdigung unserer Arbeit und gratulieren den anderen Preisträgerinnen ganz herzlich: der Huayin Chinesische Sprachenschule Frankfurt am Main, dem Verein infra und der Jungen Akademie Frankfurt, sowie der Initiative "Frankfurt Postkolonial", die mit dem Anti-Rassismus-Preis ausgezeichnet wurde!

[Mehr Infos zum Integrationspreis](#)

## Interview mit Meron Mendel

Im Rahmen der Preisverleihung im Frankfurter Römer hat unser Direktor Meron Mendel mit der Stadtverordneten Milkica Romic-Stojanovic gesprochen.

[Zum Facebook-Video](#)



---

## Panorama

---

## Fünf Jahre danach: Anschlag auf Ahmed I.

### Zur Situation des Nebenklägers im Kasseler Lübcke-Prozess

Vor fünf Jahren, am 6. Januar 2016, wurde der junge Iraker Ahmed I. in Lohfelden bei Kassel von einem Mann mit einem Messer attackiert und schwer verletzt. Von Beginn an vermutete Ahmed I. gegenüber unseren Kolleg\*innen von der Beratungsstelle response für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, dass der Übergriff auf ihn rassistisch motiviert war – doch erst im Zuge des Mordprozesses im Fall des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke wurde bekannt, dass der mutmaßliche Mörder Lübckes auch im Verdacht steht, den Anschlag auf Ahmed I. verübt zu haben. Das Urteil wird voraussichtlich am 28. Januar verkündet.

[Zur response-Homepage](#)

### Spendenkampagne für Ahmed I.

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt hat einen Spendenaufruf für Ahmed I. gestartet, um ihn von den finanziellen Folgen des Angriffs zu entlasten.

[Zum Spendenaufruf](#)

### In der Presse

HNA, 6. Januar 2021

**"Mordfall Lübcke: Opferberaterin im Interview – 'Kassel hat ein Problem mit Rassismus und rechter Gewalt'"**

[Zum Artikel](#)



---

## Neues vom Anne Frank Zentrum Berlin

Die Ausstellung **"Alles über Anne"** des Anne Frank Zentrums Berlin kommt in die Klassenzimmer! Ab sofort kann die digitale Ausstellung im Homeschooling im Klassenverband besucht werden. Die Schüler\*innen werden von jugendlichen Peer Guides durch die Ausstellung geführt und kommen via Zoom ins Gespräch.

Die Ausstellung **"Alles über Anne"** erinnert an Anne Frank. Sie ist ein Lernort zur Geschichte des Nationalsozialismus. Auf Augenhöhe und im Dialog lernen die jungen Besucher\*innen Anne Franks Geschichte kennen und verbinden diese mit der Gegenwart.

[Mehr Infos](#)

---

## In den Medien

### In der Presse:

*Zum Angriff auf Offenbacher Rabbiner:*

Journal Frankfurt, 5. Januar 2021

**"Plötzliche Explosion von Liebe und Unterstützung"**

[Zum Artikel](#)

Frankfurter Rundschau, 5. Januar 2021

**"Lob für Nachbarn nach antisemitischer Attacke"**

[Zum Artikel](#)

*Gastbeitrag von Meron Mendel zum Thema "Integration":*

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1. Januar 2021

**"Ausgezeichnet integriert"**

[Zum Artikel](#)

*Junge Juden und Muslime im Gespräch über Bildungsarbeit:*

Jüdische Allgemeine, 16. Dezember 2020

**"Mehr miteinander reden"**

[Zum Artikel](#)

Jüdische Allgemeine, 16. Dezember 2020

**"Online-Gespräch über Antisemitismus unter Muslimen"**

[Zum Artikel](#)

---

## Folgen Sie uns online!



Bildungsstätte  
Anne Frank e.V.  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0  
Fax 069-560002-50  
info@bs-anne-frank.de  
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

